

PROGRESSIVE PARENT

Grundüberzeugung

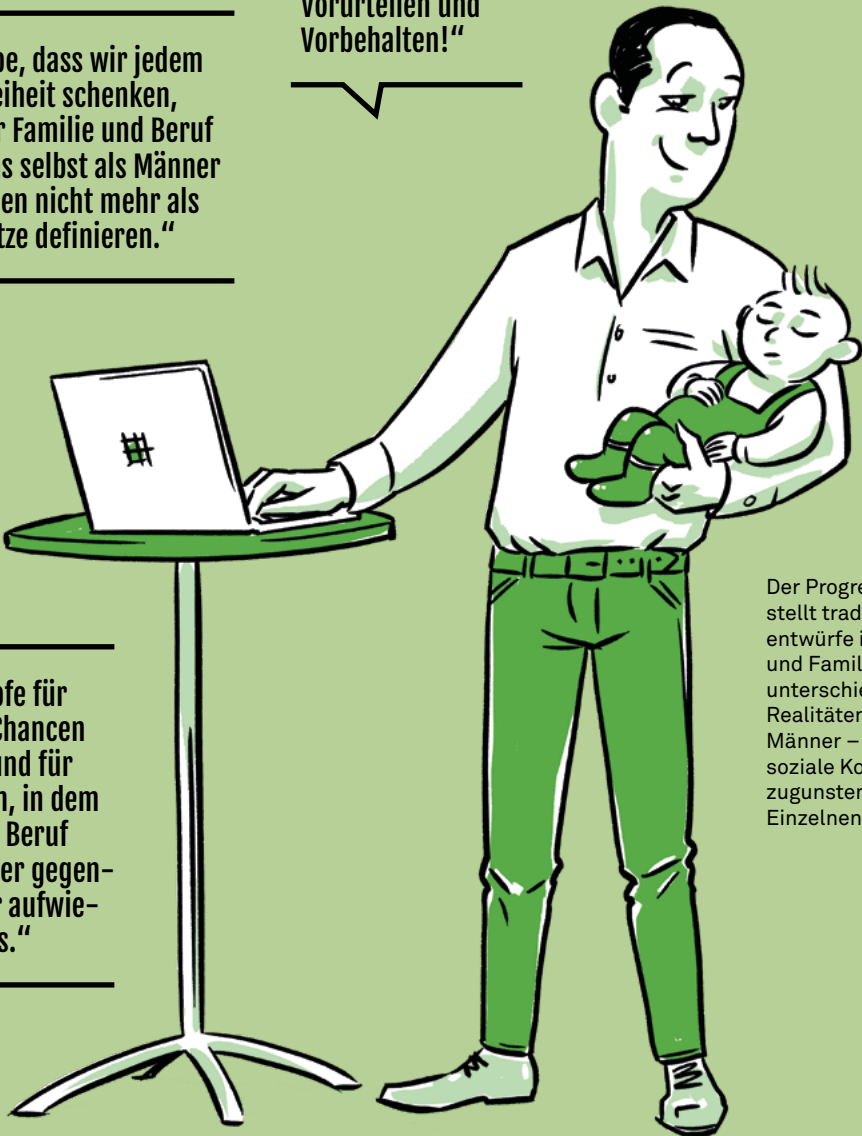
„Ich glaube, dass wir jedem mehr Freiheit schenken, wenn wir Familie und Beruf sowie uns selbst als Männer und Frauen nicht mehr als Gegensätze definieren.“

Lebensziel

„Ich kämpfe für gleiche Chancen für alle und für ein Leben, in dem niemand Beruf und Kinder gegeneinander aufwiegen muss.“

Lebensmotto im Alltag

„Ich halte mir den Kopf frei von Vorurteilen und Vorbehalten!“



Der Progressive Parent stellt tradierte Lebensentwürfe in Frage: Beruf und Familie als Gegensatz, unterschiedliche soziale Realitäten für Frauen und Männer – dies hält er für soziale Konstrukte, die es zugunsten der Freiheit des Einzelnen abzubauen gilt.

9,5% aller Deutschen (6,6 Mio.) Kern-Gruppe: 5,7 Mio. (30–59 Jahre alt) Ø 1.787 € Einkommen

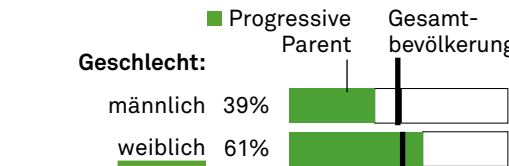
Entwicklungsprognose der Gruppengröße

Grundbedürfnisse des Progressive Parent

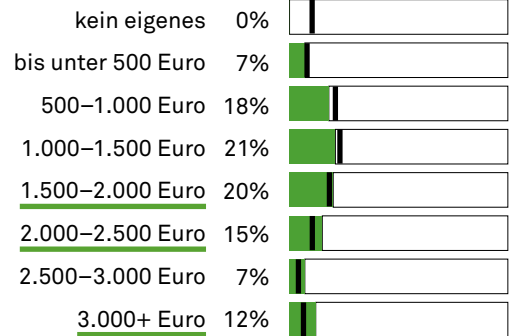
Menschen mit dem Lebensstil des Progressive Parent wollen ein funktionierendes Familien- und Berufsleben miteinander vereinen können. Sie tun dafür viel selbst, indem sie auf eine gerechte Aufteilung der Haus- und Familienarbeit in ihrer Partnerschaft achten. Doch sie erwarten auch vom Staat und von Unternehmen, darin unterstützt zu werden – für sie geht es hier um eine Frage, die menschlich und nicht wirtschaftlich

beantwortet werden sollte. Grundsätzlich stimmt es sie zufrieden, wenn sie feststellen, dass Unternehmen sich um eine Gleichbehandlung aller Menschen bemühen. Diese wünschen sie sich auch für Männer und Frauen: Sie möchten nicht mit Vorurteilen und Klischees konfrontiert und in ihrer Rolle als Mann oder Frau angesprochen werden, sondern sie wollen ernst genommen werden in den jeweiligen Bedürfnissen, die ihre ganz individuelle Lebenssituation hervorruft.

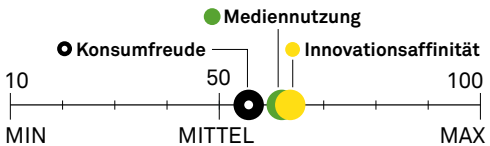
Wer sind die Progressive Parents?



Netto-Einkommen:



Konsum und Innovationsgrad



Mediennutzung im Vergleich

